

Sicherheitsbericht 2020

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

30. Juni 2021

Inhaltliche Anforderungen lt. § 29 des Verkehrsvertrages

Die Aussagen betreffen folgende Maßnahmenbereiche:

- a) Personal, u. a. Fahrzeug-Begleitquote, Bahnofsüberwachungs-dichte
- b) Technik, u. a. Videoüberwachung und -aufzeichnung
- c) Notfall-Sprechstellen (Fahrzeuge) und Notrufsäulen (Bahnhöfe)
- d) Reaktionszeit bis zum Eintreffen von Hilfskräften nach eingehen-dem Notruf oder sonstiger Feststellung sicherheitsrelevanter Ereignisse
- e) Prävention, u. a. Gestaltung und Beleuchtung
- f) objektive Gefährdungslage: differenzierte Statistik sicherheitsrelevanter Vorfälle
- g) Sicherheitsempfinden der Fahrgäste tagsüber und nachts.

Soweit der Bericht auf Anlagen mit detaillierten Aussagen zu Sicherheitslage und Maßnahmen verweist, die aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich bekannt werden dürfen, ist der Aufgabenträger verpflichtet, diese Anlagen vertraulich zu behandeln. Passagen im Sicherheitskonzept und -bericht, die vertraulich zu behandeln sind, werden von der BVG entsprechend gekennzeichnet.

Abs. 1 Satz 2 bis 4:

Es ist Aufgabe der BVG, für die Sicherheit ihrer Fahrgäste in den von ihr betriebenen Fahrzeugen und Anlagen zu sorgen. Hierfür arbeitet die BVG mit den Landespolizeien und der Polizei des Bundes, den Sicherheitsstellen anderer Verkehrsunternehmen und den zuständigen Senatsverwaltungen zusammen, insbesondere beim Krisenmanagement, im Katastrophenschutz sowie bei Maßnahmen zur Prävention. Die BVG arbeitet zudem im „Netzwerk Fahrgastsicherheit des VBB“ mit. Ziel dieses Netzwerkes ist ein behörden- und institutionenübergreifender Fach Austausch, der zu einem gemeinsamen Meinungsbild in sicherheitsrelevanten Fragen beiträgt und auf dessen Grundlage das gemeinsame Leitbild zur Fahrgastsicherheit im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg weiterentwickelt wird.

Software as a Service (SaaS) ist ein Teilbereich des Cloud Computings. Das SaaS-Modell basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei einem externen IT-Dienstleister betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden. Für die Nutzung von Online-Diensten wird ein internetfähiger Computer sowie die Internetanbindung an den externen IT-Dienstleister benötigt. Der Zugriff auf die Software wird meist über einen Webbrowser realisiert.



Beltkeeper stellen eine spezielle Tragevorrichtung an Einsatzgürteln dar, zur Befestigung und Fixierung von Einsatzgegenständen.

Der staatliche Geheimschutz umfasst alle Maßnahmen zur Geheimhaltung von Informationen, die durch eine staatliche Stelle als Verschluss Sachen eingestuft sind. Hierbei sind Verschluss sachen alle Tatsachen, Gegenstände oder Erkenntnisse, die im Interesse der Öffentlichkeit geheimhaltungsbedürftig sind. Dabei kommt es nicht auf die Darstellungsform, sondern nur auf die Inhalte an.

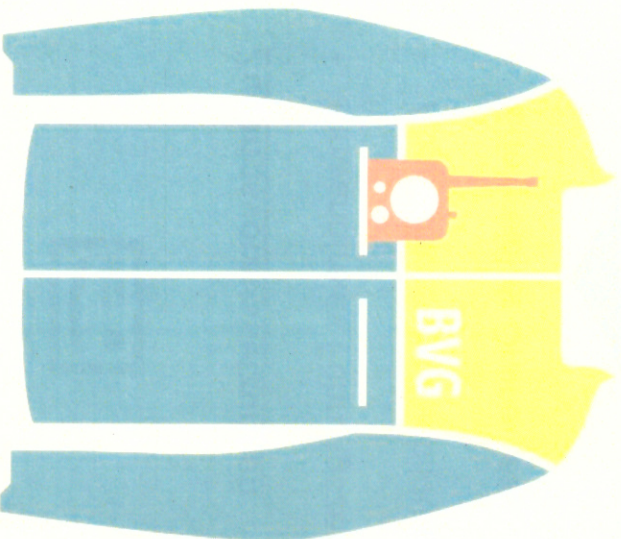


Die Abteilung Sicherheit wird der Bereich Sicherheit.

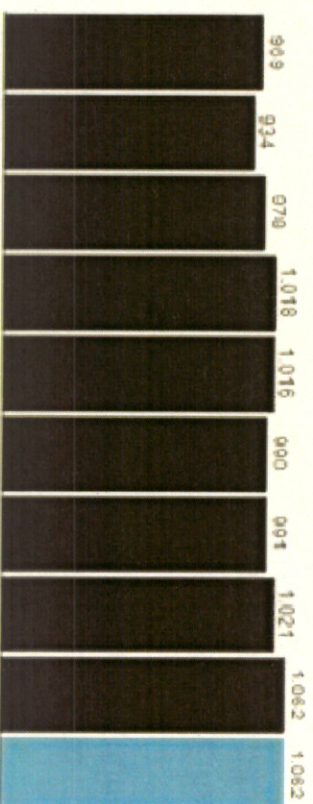
- Die Abteilung Sicherheit wurde am 01.06.2020 zum Bereich und kann nun entsprechend ihrer fachlichen Verantwortung direkt auf die Organisationseinheiten der BVG einwirken. Das ist im Falle von Entscheidungen, die die Sicherheit der Fahrgäste, Beschäftigten und Anlagen betreffen, entscheidend.
- Das Thema Sicherheit steht immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit und die Erwartungshaltung an die BVG ist groß. Durch die Bereichsgründung positioniert sich die BVG bewusst zu der großen Relevanz dieses Themas.
- Diverse Forschungsprojekte und Themen wie Katastrophenschutz, KRITIS, Perimeterschutz und Geheimschutz wurden bereits von der Abteilung Sicherheit übernommen. Um neue Aufgaben wie das Business Continuity Management zu bearbeiten wird der Bereich mit mehr Fachpersonal unterstützt.



Gegenüber dem Vorjahr bleibt die Anzahl der Beschäftigte für Service und Sicherheit stabil.



○ Anzahl Beschäftigte für Service und Sicherheit



○ Anzahl Beschäftigte für Service und Sicherheit

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Abteilung Fahrgastservice	350	327	310	286	250	236	223	199	192	83
Bahnhoftpersonele (U-Bahn)	244	240	239	259	275	209	230	291	301	237
Abteilung Sicherheit	187	225	251	255	270	264	277	262	268	475
externe Kontrolle und Sicherheit	188	142	178	218	219	199	198	267	297	262
Stationäre Videoanlagen	0	0	0	0	2	2	3	2	4	5
BVG Konzern	969	934	978	1.018	1.016	990	991	1.021	1.062	1.062

*

* Die Verschiebung des Personal von Fahrservice und Bahnhoftpersonele zur Abteilung Sicherheit ist durch die Bereichsgründung und die Zusammenführung von Produkten zu erklären.

Die Anzahl der Stunden für Sicherheitstagesleistung steigt um 9% im Vergleich zum Vorjahr.



Statistische Nettotagesleistung in Stunden

Jahr	Bus	Straßenbahn	U-Bahn	U-Bahnhöfe	Gesamt
2013	277	139	290	577	1.283
2014	280	216	440	603	1.539
2015	270	211	467	642	1.590
2016	225	177	451	602	1.456
2017	212	164	479	606	1.462
2018	292	164	536	664	1.657
2019	212	164	616	743	1.736
2020	213	165	693	820	1.891

Zur Koordination der Sicherheitsbelange arbeitet die Sicherheitsleitstelle im 24/7-Modus.

BVG

Personaleinsatzstunden pro Jahr mit durchschnittlich 7 besetzten Arbeitsplätzen der Leitstelle
davon 3 Videoüberwachungen:

Jahr	Gesamt
2020	57.432



Die Sicherheitsleitstelle beobachtet das Geschehen auf den U-Bahnhöfen, nimmt die Notrufe der Notrufsäulen entgegen und leitet weitere Maßnahmen ein wie beispielsweise das Herbeirufen weiterer Sicherheitsstreifen, der Polizei oder Feuerwehr. Zur besseren Abstimmung befindet sich in der Sicherheitsleitstelle ein Arbeitsplatz der Berliner Polizei.

Die Anzahl der Bahnhöfe mit Videoausstattung und Notrufsäulen ist stark steigend, die Videoanfragen steigen.

Videoausstattungsquote der Fahrzeuge:

U-Bahn: 100 %

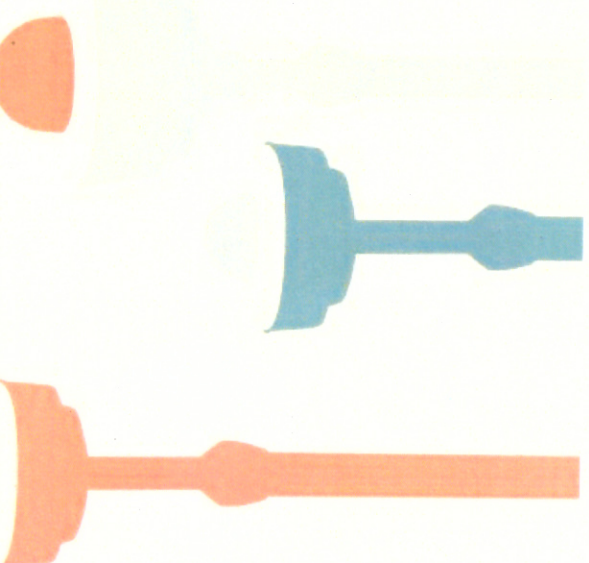
Tram: 94,71 %

Bus: 100 %

Ausrüstung der Bahnhöfe mit Kameras:

- 2020 = 5.482
- Im Jahr 2019 waren 68 Bahnhöfe voll mit Video ausgestattet.
- Im Jahr 2020 waren 111 Bahnhöfe voll mit Video ausgestattet.

Ende 2021 werden alle Bahnhöfe voll mit Video ausgestattet sein



Videoanfragen:

- Anzahl der Videoanfragen in 2020 lag bei 7.363.
- Anzahl der Videoanfragen in 2019 lag bei 3.698

Ausrüstung mit Notrufsäulen:

- 2020 = 566
- 2019 = 551

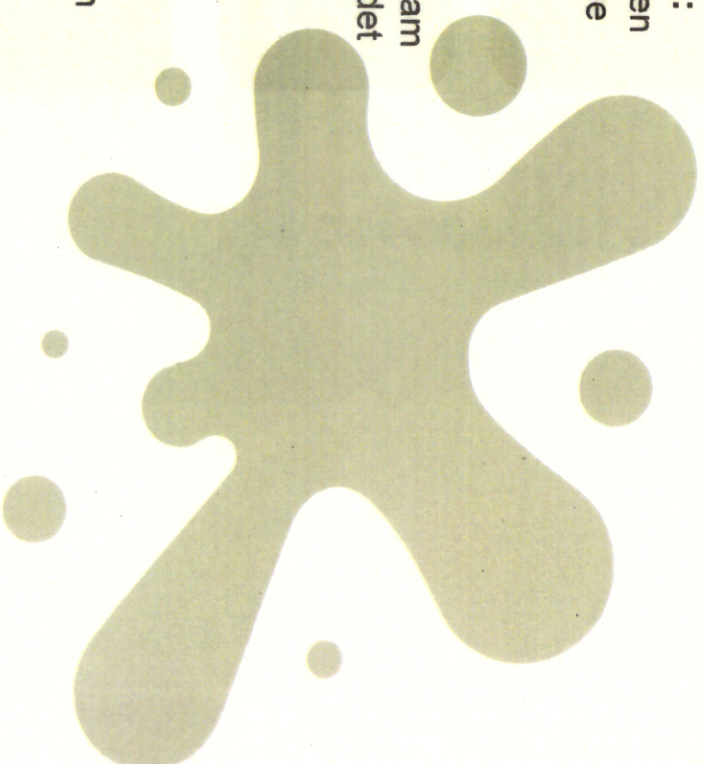
§ Die BVG unterliegt als landeseigenes Unternehmen dem BlindSG. Hier gilt der §20. Die BVG speichert Videodaten für 48 Stunden.

Dem konstanten Auftreten von Graffiti und Vandalismus setzen wir personelle und technische Maßnahmen entgegen.

Sicherheitsleistungen im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich:
Sicherheitsbeschäftigte werden in den Schwerpunktzeiten auf U-Bahnhöfen und Zugaufstellanlagen eingesetzt. Zusätzlich werden gefährdete Bereiche durch den Schließdienst primär während der Betriebsruhe verschlossen.

Team SOKO Graffiti: Seit 2011 unterstützt ein speziell eingewiesenes Team den Bereich Sicherheit, welche speziell für die Graffitiprävention ausgebildet wurden und in Zivil eingesetzt werden.

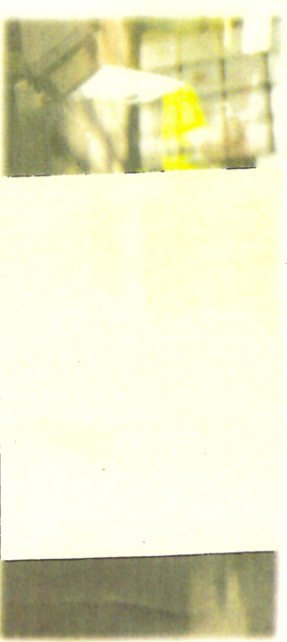
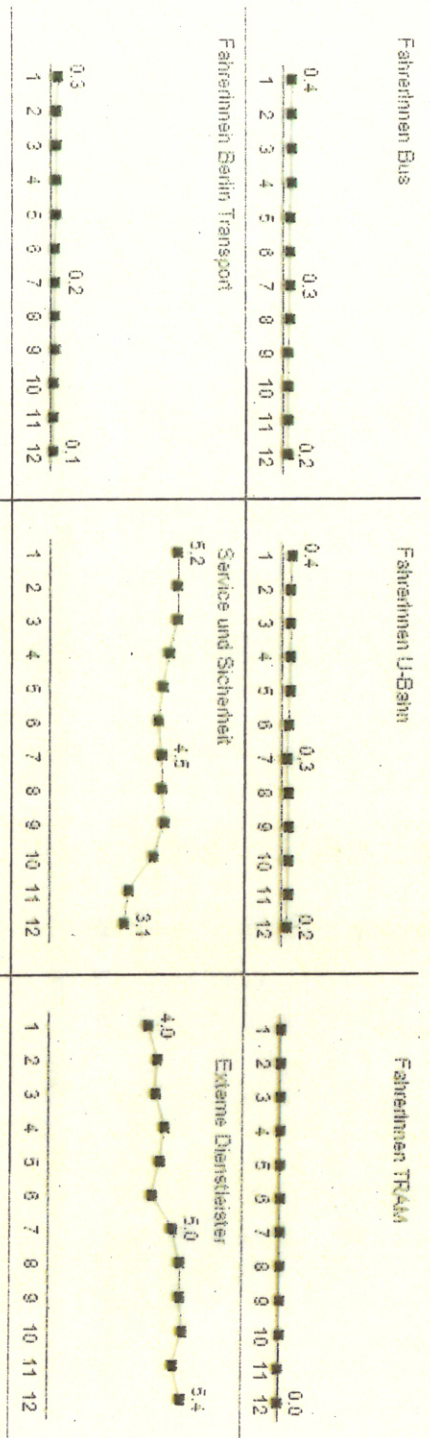
Videoschutzkonzept: Spezielle Sensorik und Videokameras werden in gefährdeten Bereichen eingesetzt um Vandalismus frühzeitig zu erkennen und zu detektieren.



Die Häufigkeit von Delikten im Verhältnis zur Anzahl des Fahrpersonals verringert sich auf geringem Niveau.



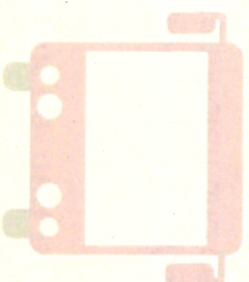
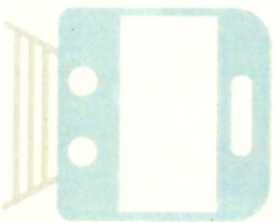
relative monatliche Delikt-Häufigkeit ggü. Beschäftigten in % roll. 12M. 2020

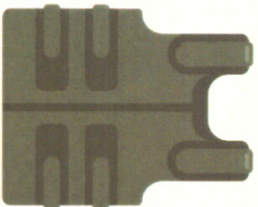
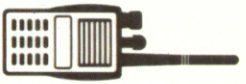


Sicherheit in unseren Fahrzeugen



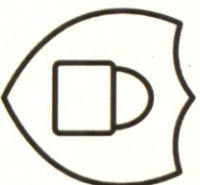
- 48 Stunden Videoaufzeichnung in den Fahrzeugen der BVG
- U-Bahn Züge und Straßenbahnen verfügen über Notfallsprechstellen zum Fahrpersonal
- Live-Videobilder können zum Kompetenzzentrum Oberfläche sowie zur BLSI übertragen werden
- Eine durchgehende bzw. offene Bauweise bei U-Bahnfahrzeugen dient der objektiven und subjektiven Sicherheit unserer Fahrgäste
- Durch die Reduzierung von Werbung an den Fenstern unserer Fahrzeuge unterstützen wir das offene Gestaltungskonzept





Schutzausrüstung

- Stichschutzweste
- Dienstschuhe
- Dienstgürtel
- Beltkeeper
- Gürteltasche mit Verbandsmaterial
- Handfessel
- Warnweste
- Schnitffeste Handschuhe
- Multitool
- Taschenlampe



Sicherheit am Endbahnhof

- Stationärer Präsenzdienst von 21:00-5:00 Uhr an allen Endbahnhöfen
- Durch den Präsenzdienst werden alle Züge auf Personen im Endbahnhof kontrolliert
- Bewachung der Aufstellanlagen durch Präsenzdienst



Geplant: Mobile Einsatzgruppe (MEG)

- Die MEG kümmert sich ausschließlich um das Umsetzen der Nutzungsordnung und Beförderungsbestimmungen in Brennpunktbahnhöfen
- Spezieller Fokus liegt auf der Verdrängung der Drogen und Trinkerszene
- Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden der MEG sind angedacht

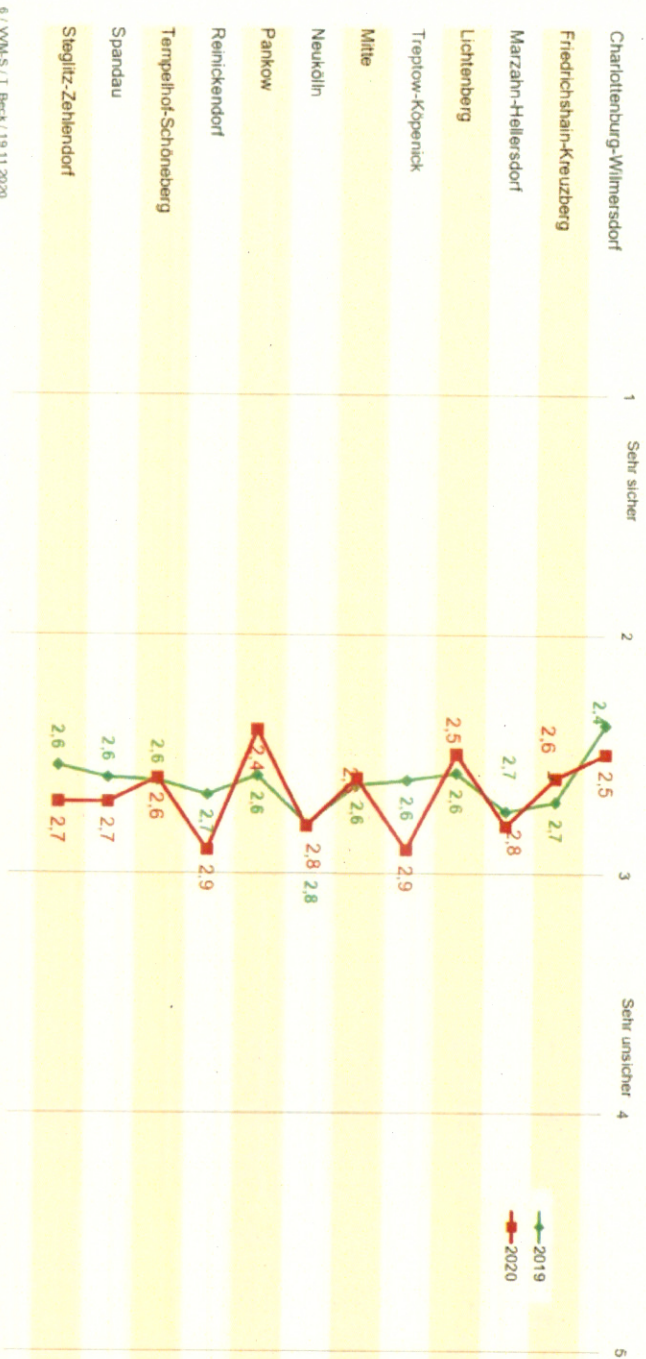
Um die Reaktionszeiten im Krisenfall zu verbessern, wurde das Krisenmanagementsystem Fact 24 im ersten Quartal 2020 eingeführt.

- Um proaktiv auf mögliche Krisen zu reagieren, wurde im ersten Quartal 2020 die Softwarelösung Fact24 eingeführt um im Ernst- oder Übungsfall den Krisenstab schnell und effektiv zu aktivieren.
- Die Softwarelösung ermöglicht ein Risikomonitoring mit einer Vielzahl externer und interner Schnittstellen um Störungen zu entdecken bevor diese zu größeren Schäden führen.
- Die Alarmierungsmöglichkeiten von Fact24 werden bereichsübergreifend nutzbar gemacht. Dabei ist Fact24 unabhängig der eigenen IT-Systeme durch eine SaaS-Lösung hochverfügbar.
- Digitales Aufgabenmanagement erleichtert die koordinierte Zusammenarbeit und das strukturierte Abarbeiten von Aufgaben und Checklisten.

FACT24
Crisis Management and
Emergency Notification

Das Sicherheitsgefühl hat sich in sechs Bezirken verschlechtert, in drei Bezirken verbessert und in drei Bezirken ist es konstant geblieben.

Sicherheitsgefühl in Bezirken (Mittelwerte)



6 / VMA/S / T Beck / 19.11.2020

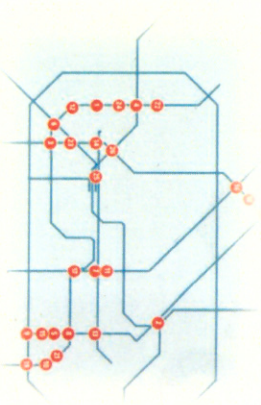
Durch die Erhöhung des Kontrolldrucks durch das BVG Sicherheitspersonal, kommt es infolge dessen zu einer Kriminalitätsgeographischen Verlagerung.

Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit sind der gezielte Einsatz von Sicherheitspersonal auf Schwerpunktbahnhöfen.



Schwerpunktbahnhöfe:

- Mehringdamm, Hermannplatz, Osloer Straße, Zoologischer Garten und Berliner Straße



Bahnhöfe mit erhöhtem Aufkommen von Personen ohne Fahrtabsicht:

- Kottbusser Tor, Südster, Schönleinstraße, Frankfurter Allee, Hermannplatz, Moritzplatz, Leinestraße, Boddinstraße, Yorckstraße, Nollendorfplatz, Franz Neumann Platz, Alexanderplatz

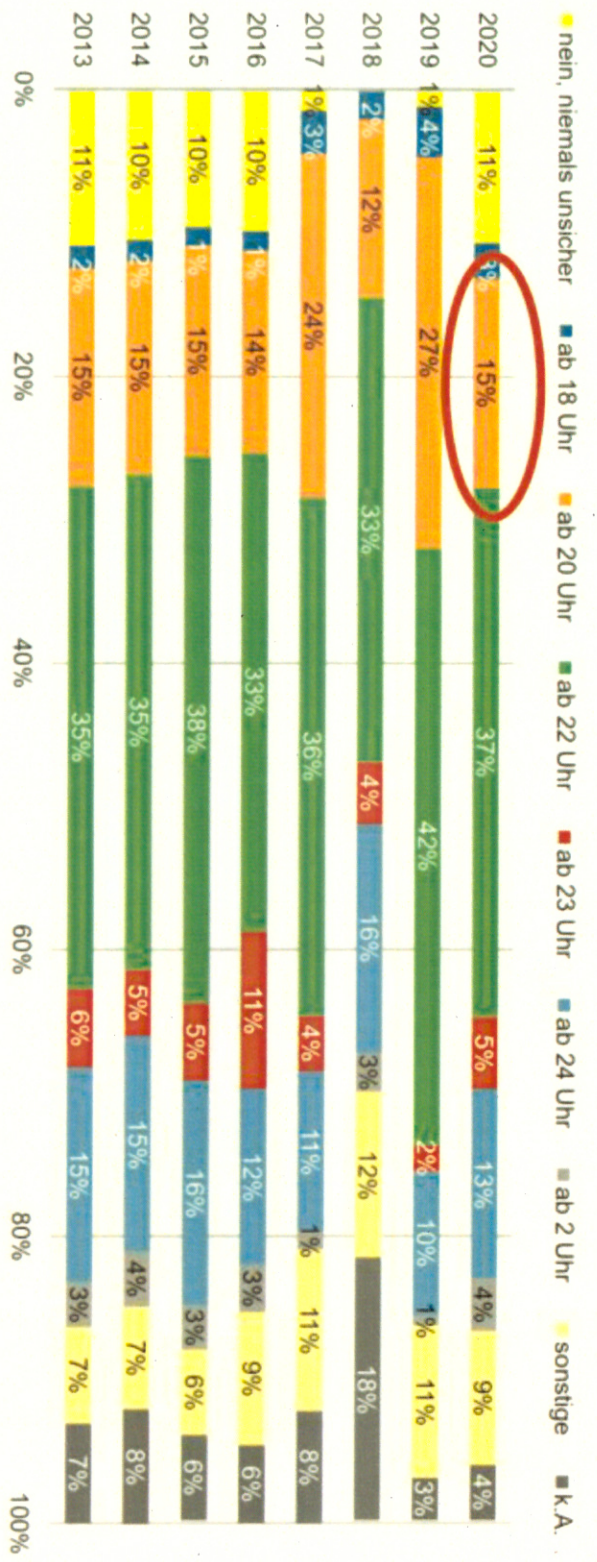
Außerdem durchschnittlich täglich im Einsatz:

- 5 Hundestaffeln mit Diensthunden zu wechselnden Zeiten, 36 Sicherheitsbeschäftigte in drei Schichten auf den Schwerpunktbahnhöfen
- 27 Beschäftigte in den Kehranlagen zu wechselnden Zeiten
- 5 Sicherheitsbeschäftigte in der Wagenhalle Warschauer Straße
- 30 Sicherheitsbeschäftigte im Bus und Straßenbahnbereich
- 26 Beschäftigte in den Endbahnhöfen

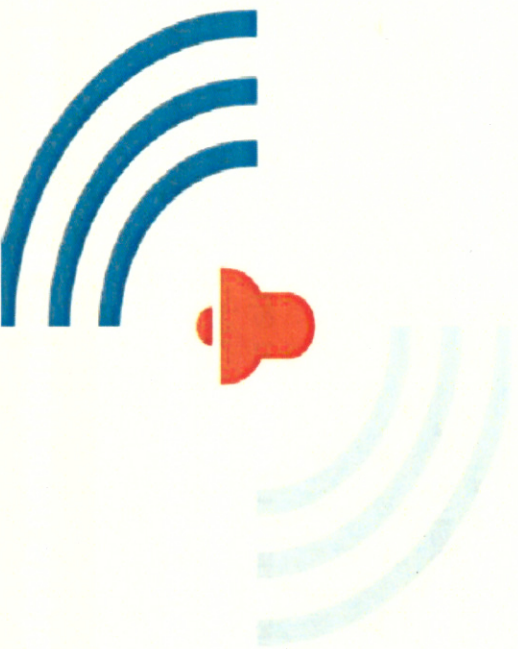
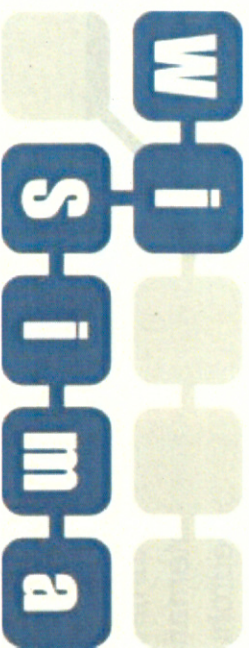


Die Bestreifung der Bahnhöfe findet rund um die Uhr statt, um die subjektive und objektive Sicherheit der Fahrgäste zu erhöhen.

Alle Befragten (ÖPNV-Nutzer und -Nichtnutzer): Vermutete Uhrzeit, ab denen sich Fahrgäste im ÖPNV unwohl oder unsicher fühlen



Um das Sicherheitsempfinden der Fahrgäste zu verbessern, beteiligt sich die BVG an verschiedenen Projekten.



- Das **Projekt WiSima** erarbeitet Vorschläge, mit denen ohne Reduzierung der Sicherheitsstandards und bei gleichzeitiger Kostenreduzierung – eine Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Fahrgäste erreicht werden kann.
- Die BVG und andere Verkehrsbetriebe erarbeiteten Ansätze für die subjektive Kundensicherheit durch Fachgespräche mit den Entwicklern.

Zur Steigerung des Sicherheitsempfindens vor bedrohlichen Personen, arbeitet die BVG an verschiedenen Produkten:

- Die Einführung eines stillen Fahrgastufes befindet sich in der Prüfung.
- Darüber hinaus prüfen wir weitere Ansätze wie z.B.
 - Einführung eines Kanals zur Aufnahme von sicherheitsrelevanten Meldungen von Kunden
 - Vernetzung zwischen Fahrgästen zur Steigerung des Sicherheitsempfindens („Do not fear“)

Im Jahr 2020 wurden weitere Projekte geplant mit dem Schwerpunkt auf Pandemieschutz und dem betrieblichen Kontinuitätsmanagement.

Durch die Corona-Pandemie musste die Vulnerabilität unseres Unternehmens neu bewertet werden. Um Unternehmenskreisläufe bestmöglich abzusichern, lag ein Fokus auf Projekten rund um das betriebliche Kontinuitätsmanagement und dem Katastrophenschutz.



- **BCM-System:** Ein unternehmensweites Business-Continuity-System (BCM) ist in Planung. Das System soll auf Erfahrungen durch die Corona-Pandemie basieren und wichtige Regelkreisläufe, die den Kernbetrieb maßgeblich beeinflussen, absichern.
- **Pandemieschutz:** Der umfassende Pandemieschutz wurde unternehmensweit erarbeitet und implementiert. Neben der Bearbeitung der akuten Situation, liegt der Fokus auf der konzeptionellen Vorsorgemaßnahmen um in Zukunft schnell auf die Bedrohung durch eine pandemische Lage reagieren zu können.
- **Vollübung KRITIS:** Eine landesweite Übung aller Kritischen Infrastrukturbetreiber mit dem zentralen Fokus auf ein gemeinsames Lagebild wurde geplant und soll 2021 durchgeführt werden.